

Leuchtende Tiere

Eine der erstaunlichsten Erscheinungen in der Tierwelt ist die Biolumineszenz. Das heißt, die Tiere leuchten mit ihrem eigenen Körper. Sie können selbst Licht erzeugen!

Auf der Erde gibt es etwa 2.000 verschiedene Arten von Leuchtkäfern (Glühwürmchen). Sie leuchten durch eine biochemische Reaktion an ihrem Hinterleib. Mit dem Licht versuchen sie, Partner anzulocken. Jede Leuchtkäfer-Art leuchtet auf ihre eigene Weise.

Nach ihrer dritten Häutung können erwachsene Skorpione leuchten, wenn sie mit ultraviolettem Licht angestrahlt werden.

Der Leuchtkalmar ist etwa so groß wie ein Finger. Er lebt mehrere Hundert Meter tief im Meer und kann intensiv blau leuchten. Einmal im Jahr kommen diese Tiere an die Oberfläche, um Eier abzulegen. Ein beeindruckendes Naturschauspiel!

Einige Quallenarten wie die Leuchtqualle *Aequorea victoria* können Licht erzeugen.

Rippen- oder Kammquallen erzeugen grün-blaues Licht. Durch ihre Tentakel wirken sie noch größer, wenn sie sich bewegen. Mit den Tentakeln fangen sie ihre Beute.

Die allermeisten Tiere, die selbst Licht erzeugen können, nutzen es nicht etwa zur Beleuchtung ihrer Umgebung. Normalerweise hat die Biolumineszenz eine dieser drei Funktionen: Partnersuche, Anlocken von Beutetieren oder Abschreckung von Fressfeinden.